

Pressepiegel Januar 2019

Gymnasiale Oberstufe am Ratse

PEINE. Der Kommissarische Schulleiter des Ratsgymnasiums, Wolfram Bartsch, lädt Schüler und Eltern ein zum Info-Abend über die gymnasiale Oberstufe am Donnerstag, 24. Januar, ab 19 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Informiert wird über die Organisation der gymnasialen Oberstufe und das Unterrichtsangebot am Ratsgymnasium in den Jahrgängen 11 bis 13. Besonderheiten sind unter anderem das Fach Informatik als Prüfungsfach im Abitur zu belegen oder eine der drei Fremdsprachen Französisch, Spanisch oder Latein im 11. Jahrgang neu zu beginnen. Für die Schüler bestehen zahlreiche Wahlmöglichkeiten, damit individuelle Bildungswünsche verwirklicht werden können. Neben dem vielfältigen Unterrichtsangebot werden die umfangreichen Angebote der Studien- und Berufsvorbereitung vorgestellt. Angesprochen sind insbesondere Schüler, die zur Zeit den 10. Jahrgang besuchen und die eine Fachhochschulreife oder das Abitur anstreben. *ag*



Schachturnier der Gymnasien

PEINE. Auf Initiative der Schach-AG-Leiter Hans Placke (Gymnasium Groß Ilsede), Artur Kück (Gymnasium am Silberkamp) und Marco Drewes (Ratsgymnasium Peine) fand im Ratsgymnasium ein Schachturnier statt. Gespielt wurden sieben Runden mit zehn

Minuten Bedenkzeit nach Schweizer System. 18 Schülerinnen und Schüler kämpften um den Sieg. Einige von ihnen hatten noch nie an einem Turnier teilgenommen. Sieger wurde Rasu Safaraliyev vor Dean Reichert und Klara Upadeck (alle Ratse). *ale*

PAZ, 03.01.19

PAZ, 03.01.19



Urkunden-Übergabe (von links): Gerhard Nolte (Caritasverband), Claudia Dierkes-Hartwig (Kultusministerium), Stefanie Weigand (Caritasverband), Jalte Edeler, Megan Malone (Schülerin), Tina Daberkow (Lehrerin) und Wolfram Bartsch (kommissarischer Schulleiter).

Ratsgymnasium trägt jetzt den Titel „Schule ohne Rassismus“

TV-Moderatorin Caren Miosga schickte als Patin ein Grußwort – 90 Prozent haben unterschrieben

PEINE. Kürzlich wurde dem Peiner Ratsgymnasium in einem Festakt der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Eine Schirmherrin der Aktion ist die aus Ilsede stammende „Tagesthemen“-Moderatorin Caren Miosga.

Mit klaren Worten leitete der kommissarische Schulleiter Wolfram Bartsch die Titelverleihung ein: „Wir möchten am Eingang zu unserer Schule ein Schild aufhängen mit einer unmissverständlichen Bot-

schaft: Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer dieser Schule treten ein für eine Schule ohne Rassismus.“

Mit dem Tragen dieses Titels betone die Schulgemeinschaft ihren Willen, sich allen Formen von Diskriminierung entgegenzustellen „und für ein gewaltfreies und respektvolles Miteinander einzutreten“, so Bartsch. Das Projekt „Schule ohne Rassismus“ beschäftigt das Ratsgymnasium an der Burgstraße seit zwei Jahren. Eine engagierte Schülergruppe hatte organisiert, dass mehr als 90 Prozent aller Schüler und Lehrer ihre Unterstützung per Unterschrift bekräftigten. In zahlreichen Aktionen wurde seither das Bewusstsein der Schulgemeinschaft geschärft.

So initiierte man etwa die

Kunst-Aktion „bunt statt grau“, erstellte ein interkulturelles Kochbuch und beging den Anne-Frank-Tag. Grundgedanke des Projekts ist es, Menschen zu verdeutlichen, dass Diskriminierung stattfindet und sich jeder Form von Ausgrenzung entgegenzustellen.

➔ **Unterstützung erhalten die Ratsgymnasiasten zukünftig vom Caritasverband Peine sowie Caren Miosga.**

Unterstützung erhalten die Ratsgymnasiasten zukünftig von zwei Paten: dem Caritasverband Peine, bei der Titelverleihung vertreten durch Geschäftsführer Gerhard Nolte und Stefanie Weigand, sowie durch Caren Miosga. In

einem Grußwort betonte Nolte seine Vorfreude auf die Zusammenarbeit und verwies auf die vielen Bereiche in der Jugendarbeit, in denen sich die Tätigkeiten des Caritasverbands und des Ratsgymnasiums ergänzten.

TV-Promi Miosga hatte ein appellierendes Grußwort geschickt, das von Schülerin Melina Strauß verlesen wurde. Für die offizielle Verleihung des Titels und das Überreichen des Schildes war Claudia Dierkes-Hartwig von Landes-Kultusministerium angereist. Abschließend dankte Wolfram Bartsch den Lehrerinnen Tina Daberkow und Lena Pech für die Begleitung des Projekts und nahm gemeinsam mit den Schülern Megan Malone, Melina Strauß sowie Jalte Edeler sowie den Paten die Urkunde entgegen. *ale*



Caren Miosga

Ratse: Schüler rechneten bis zum Morgen

Bei der Mathenacht wurde von 18 bis 8 Uhr geknobelt – Lösen von Aufgaben im Team mit anderen Jahrgängen

PEINE. Eine lange Nacht der Mathematik hat 120 Schülerinnen und Schüler bis zu den zehnten Klassen bis tief in die Nacht rechnen lassen. Sie durften am Peiner Ratsgymnasium in einer Nacht von Freitag auf Samstag von 18 bis 8 Uhr an nahezu unlösbaren

Problemen knobeln. Wer dachte, dass zehn Aufgaben schnell zu schaffen seien, lag falsch. Trotz aller Schwierigkeiten schaffte ein Jahrgang es erstmals sogar in die finale dritte Runde. Als die Kinder und Jugendlichen um 3 Uhr nachts endlich in der lang er-

sehnten dritten Runde angekommen waren, war die Freude klar zu sehen, aber in jedem Gesicht sah man auch die Müdigkeit.

Fast alle anderen Jahrgänge haben es in die zweite Runde geschafft. Vereinzelt Schüler ließen es sich nicht

nehmen, möglichst viele weitere Aufgaben bis zum Morgen zu lösen. Die dritte und letzte Runde wurde zwar nicht bezwungen, dennoch schlugen sich die Schülerinnen und Schüler tapfer.

14 Stunden reines Knobeln und Rechnen ist schließlich

nicht für jeden etwas. Die lange Nacht der Mathematik hatte nicht nur Mathe mit sich gebracht. Auch das Kennenlernen und Lösen von Aufgaben im Team mit anderen Jahrgängen und Klassen bereitete vielen Freude.

Louisa Giesel aus der 5d schwärmte, dass die Aufgaben endlich eine richtige Herausforderung gewesen und nur durch die Zusammenarbeit in einem Team zu lösen gewesen seien.

Auch für die Lehrkräfte Inna Scherer, Nina Zapf, Denny Funken, Andreas Köhler, drei Referendarinnen und Organisatorin Julia Kirsten war diese Nacht ein Erlebnis der besonderen Art. „Eine derartige Ausdauer und konstruktive Verbissenheit zu Lösungen zu kommen, beeindruckt mich jedes Jahr wieder“, findet Kirsten. a/e



Mathenacht am Ratsgymnasium: Rund 120 Schülerinnen und Schüler nahmen teil.

PAZ, 08.01.19

Peiner Schüler: Debatte in Gifhorn

PEINE. Am Mittwoch, 6. Februar, findet von 13.30 bis 15 Uhr das Regionalfinale des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ im Gifhorer Humboldt-Gymnasium statt. Sechs Schulen nehmen teil, darunter zwei aus Peine: IGS und das Ratsgymnasium. Die Erst- und Zweitplatzierten der jeweiligen Altersstufe nehmen an der Landesqualifikation am 19. März im Landtag Hannover teil. a/e

PAZ, 11.01.19



Ratsgymnasium Peine: Die Physikräume der Schule sollen saniert werden.

FOTO: ANJE EHLERS

Schadstoffbelastung im Ratse: Umfassende Sanierung geplant

Nach Formaldehyd-Nachweis in Physik-Räumen: Landkreis Peine kündigt Modernisierung an

VON TOBIAS MULL

PEINE. Neue Details zur Schadstoffbelastung der Physikräume im Peiner Ratsgymnasium: Mitte Dezember hatte die PAZ über den Nachweis von Formaldehyd in den Räumen berichtet, nun kündigt der Landkreis eine umfassende Sanierung an – und die könnte mehr als eine halbe Million Euro kosten.

In leicht erhöhter Konzentration war der gesundheitsgefährdende Stoff in den Fachräumen im dritten Obergeschoss des Altbaus nachgewiesen worden, als Folge wurden die Physikräume kurzerhand gesperrt. Eine akute Gesundheitsgefährdung bestehe jedoch nicht, das habe ein Gutachten gezeigt, so Land-

kreis-Sprecher Fabian Laaß. Seit Ende Oktober liege der Prüfbericht der Schadstoffbelastung vor. „Danach mussten allerdings weitere Messungen und Beprobungen erfolgen, um mögliche weitere Quellen der Luftbelastung auszuschließen“, erläutert Laaß auf PAZ-Anfrage. „Der Prüfbericht wurde der Schule zur Verfügung gestellt und ist schulintern einsehbar.“

Der PAZ wollte der Pressesprecher keine genauen Zahlen zur Belastung der Räume nennen, die Werte seien leicht erhöht. Das Umweltbundesamt hat als zulässigen Wert an Formaldehyd in der Luft einen Gehalt von 100 Mikrogramm je Kubikmeter Luft festgelegt. Das stechend riechende Gas ist kennzeichnungspflichtig

und wird als „wahrscheinlich krebserzeugend beim Menschen“ eingestuft.

Als Quelle des Formaldehyds im Ratsgymnasium wurden zunächst die Möbelstücke in den Räumen identifiziert, diese sollen nun demontiert werden. „Danach sind weitere Messungen sowohl in den Fachunterrichtsräumen als auch am Mobiliar notwendig, um sicherzustellen, dass diese der Grund der Luftbelastung sind“, sagt Laaß. „Sollte sich das Bewährheiten, werden die Möbelstücke ausgetauscht. Dafür ist eine Ausschreibung notwendig.“

Dieser Austausch solle in enger Abstimmung

mit der Schule und schnellstmöglich erfolgen.

„Da die Fachunterrichtsräume im Bereich Physik 35 bis 40 Jahre alt sind, sollen sie grundlegend saniert und modernisiert werden, um hochwertigen naturwissenschaftlichen Unterricht zu ermöglichen“, erläutert Laaß abschließend und ergänzt: „Wir rechnen mit Kosten von 500 000 bis 600 000 Euro für die Sanierung und Modernisierung.“

„Da die Fachunterrichtsräume 35 bis 40 Jahre alt sind, sollen sie modernisiert werden.“

Fabian Laaß
Sprecher des Landkreises Peine



Ratsgymnasium: Infos über Oberstufe

PEINE. Der Kommissarische Schulleiter des Peiner Ratsgymnasiums, Wolfram Bartsch, lädt Schüler und Eltern zum Info-Abend über die gymnasiale Oberstufe ein. Dieser beginnt am morgigen Donnerstag um 19 Uhr in der Aula. Informiert wird über die Organisation der gymnasialen Oberstufe und das Unterrichtsangebot in den Jahrgängen 11 bis 13. Besonderheiten sind unter anderem das Fach Informatik als Prüfungsfach im Abitur oder der Beginn mit einer der drei Fremdsprachen Französisch, Spanisch oder Latein im 11. Jahrgang. Für die Schüler bestehen zahlreiche Wahlmöglichkeiten, damit individuelle Bildungswünsche verwirklicht werden können. Neben dem Unterrichtsangebot werden die umfangreichen Angebote der Studien- und Berufsvorbereitung vorgestellt. Angesprochen sind insbesondere Schüler, die zur Zeit den 10. Jahrgang besuchen und die eine Fachhochschulreife oder das Abitur anstreben. *ag*

Französische Schüler zu Gast im Ratsgymnasium

Austausch begann mit Empfang im Kreismuseum – Peiner waren zwei Wochen in Colmar gewesen

PEINE. Peines Erster Kreisrat Henning Heiß empfing elf Mittelstufen-Schüler des Ratsgymnasiums mit ihren Austauschpartnern des Collège de l'Assomption aus Colmar im Kreismuseum. Bei einer Führung informierte der wissenschaftlichen Mitarbeiter Francisco Vogel die Schüler aus Frankreich und Deutschland über die Geschichte des Peiner Landes.

Die elf Austauschschüler aus Frankreich gehören dort einer

→ Dem Treffen vorangegangen war ein Besuch der deutschen Schülergruppe in Colmar.

bilingualen Klasse an, lernen bereits seit der Grundschule Deutsch und sind noch bis zum 7. Februar zu Gast bei den Ratse-Schülern. Auf dem Programmzettel standen auch Ausflüge, vor allem aber die Teil-

nahme am Unterricht im Ratsgymnasium.

Dem Treffen vorangegangen war ein Besuch der deutschen Schülergruppe vom 7. bis 22. Januar in Colmar. Schwerpunkt dieses Aufenthaltes war die Teilnahme am Unterricht in französischer Sprache sowie das Kennenlernen der französischen Kultur. Zudem standen eine Tagesfahrt nach Straßburg und die Besichtigung des Europaparlaments auf dem Programm. *ale*



Im Kreismuseum: Erster Kreisrat Henning Heiß (hinten) beim Empfang der französischen Austauschschüler.

FOTO: LANDKREIS PEINE

PAZ, 28.01.19

Pressespiegel Januar 2019

Schnelle Züge: Schachturnier in Mehrum

28 Teilnehmer aus neun Peiner Schulen, Eltern und Mitarbeiter gingen in der Kraftwerks-Kantine an den Start

MEHRUM. Das Schachturnier im Kraftwerk Mehrum zu Jahresbeginn erreicht unter den Peiner Schulen mittlerweile Kultcharakter: In der Kantine des Kraftwerkes waren dieses Mal insgesamt 28 Teilnehmer angetreten aus den Schach-AGs von neun Peiner Schulen – Silberkamp Gymnasium, Ratsgymnasium Peine, Wallerschule, Eichendorffschule, Bodenstedt-Wilhelmschule, Burgschule, Hainwaldschule Vöhrum, Grundschule Stedderdorf sowie Kinder aus der Grundschule Rosenthal/Schwicheldt. Außerdem waren Eltern und Mitarbeiter aus dem Kraftwerk mit am Start.

Gespielt wurden sieben Runden Schnellschach. „Das

Schnellschach ist eine Form des Schachspiels, bei welcher den Spielern eine ver-

kürzte Bedenkzeit von jeweils zehn Minuten für alle Züge zur Verfügung steht“, erläutert Marco Drewes, der das Turnier zusammen mit Andreas Heuer organisiert hatte. „Für die Teilnehmer bedeutet das sieben Runden Denken im Schnelldurch-

gang. Keine so einfache Aufgabe, jede Partie hochkonzentriert bis zum Ende durchzuspielen.“ Das Büfett mit Donuts und Caprisonnen für die Kleinsten sowie belegten Brötchen und Kaffee wurde gerne angenommen.

Nach spannenden Partien belegten letztendlich Frank

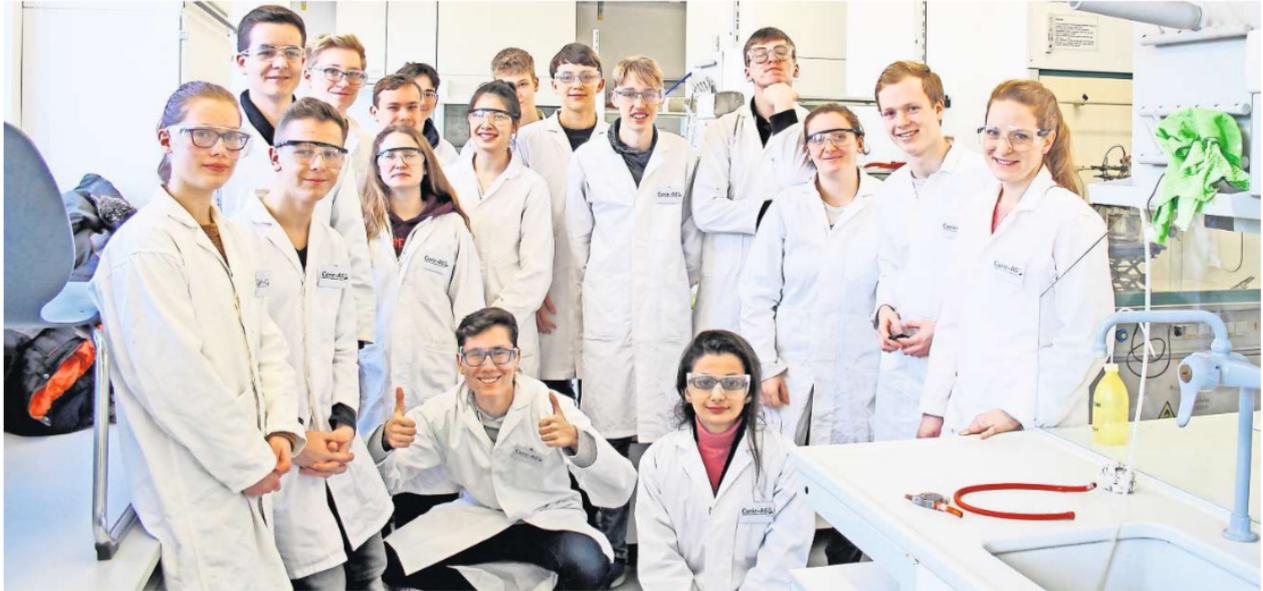
Jeremies, Jan Upadeck und Andreas Heuer die ersten drei Plätze. Aus der Bodenstedt-Wilhelmschule wurde die beste Schülerplatzierung von Adrian Heuer auf Rang vier erreicht. Konstantin Balko erreichte als bester Grundschüler den fünften Rang.

jti



Gewinner sind alle: Die großen und kleinen Teilnehmer des Schachturniers in der Kantine des Kraftwerkes Mehrum. Schach ist Konzentrationstraining und fördert strategisches, logisches Denken sowie soziale Fähigkeiten

PAZ, 30.01.19



In Hannover: Peiner Ratseschüler mit ihrer Lehrerin Moana Dieckhoff (rechts).

Ratse-Schüler stellten im Chemielabor selbst Aspirin her

Peiner erhielten Einblicke in molekulare Grundlagenforschung bei Besuch der Uni Hannover

PEINE. Zu Gast an der Leibniz-Universität Hannover war ein Chemie-Kurs des Peiner Ratsgymnasiums. Zusammen mit Lehrerin Moana Dieckhoff ging es zum Institut für Organische Chemie.

Professor Dr. Holger Butenschön gab zunächst Einblicke in Lehre und Forschung der technisch orientierten Uni sowie der naturwissenschaftlichen Fakultät. Er erläuterte Naturstoff- und Wirkstoff-Chemie – und gab Beispiele aus dem Bereich der Krebsforschung. Butenschön warb für

sein Fach, indem er betonte, dass es sich beim Chemie-Studium um ein sehr praktisch angelegtes Studium handelt. Und er skizzierte Beispiele für Studiengänge sowie Zukunftsperspektiven.

Anschließend wurde der Kurs von den Doktoranden des Arbeitskreises Butenschön, Robert Gathy und Wing-Yin Tsang, in einem praktischen Teil im Labor betreut. Bei dem Experiment stellten die Schülerinnen und Schüler Acetylsalicylsäure her, den Wirkstoff von Aspirin.

Gathy und Tsang lobten die Schülerinnen und Schüler für ihre Vorkenntnisse und ihr konzentriertes Interesse.

➔ **Am Massenspektrometer wurde zusammen mit Robert Gathy das Ergebnis geprüft und bestätigt.**

Nach dem Mittagessen gingen die Peiner daran, das Reaktions-Produkt mittels Umkristallisation zu reinigen und unerwünschte Nebenproduk-

te zu beseitigen. Stolz hielten sie das kristalline, weiße Produkt in den Händen. Ganz gespannt waren alle Gruppen, ob sie auch tatsächlich Acetylsalicylsäure hergestellt hatten. Am Massenspektrometer wurde zusammen mit Gathy das Ergebnis geprüft und bestätigt.

Zum Abschluss wurde die Gruppe durch die Laboratorien, in denen aktuelle Grundlagenforschung stattfindet, geführt. Es handelt sich um den Arbeitskreis für metallorganische Chemie. Die Besu-

cher erhielten sogar Einblicke in die aktuelle Forschung. Beispielsweise wird im Rahmen der Metallorganik nach Möglichkeiten geforscht, wie man Handy-Chips durch molekulare Elektronenüberträger noch kleiner bauen kann. Am Ende des außergewöhnlichen Schultages hatten die Schülerinnen und Schüler verstanden, weshalb ihre Lehrerin es als Herzensangelegenheit bezeichnet, „die Faszination für Chemie erfahrbar zu machen und das Denken in der molekularen Welt zu vertiefen“. *ole*

Freunde verkaufen Crêpes für einen sozialen Zweck

Peine. Emmanuel Macron und Angela Merkel haben ihn in der Welt politik gerade erneut besiegelt, Französischschüler des Ratsgymnasiums und Ihre Austauschpartner praktizieren ihn jeden Tag: den freundschaftlichen deutsch-französischen Kontakt.

Die diesjährige Journée de l'amitié franco-allemande wurde am Ratsgymnasium von Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs und ihren Lehrerinnen Marianne Salfeld und Anna Rogozia gestaltet. Ein Höhepunkt war selbstverständlich der Crêpes-Verkauf.

Spenden waren sehr willkommen, denn der Erlös geht – über den eigenen Tellerrand hinausgeschaut – erneut an die „Restos du cœur“, eine 1985 vom Komiker Coluche ins Leben gerufene Initiative, vergleichbar mit den deutschen „Tafeln“.



Ratsgymnasiasten und ihre französischen Gast-Schüler verkauften Crêpes für einen sozialen Zweck.

FOTO: PRIVAT / RATSGYMNASIUM PEINE



Grundschüler der Peiner Wallschule experimentieren mit der Forscherklasse des Peiner Ratsgymnasiums: Links ist die Klassenleiterin der Grundschüler, Sabine Sille, zu sehen, rechts der kommissarische Schulleiter des Ratsgymnasiums, Wolfram Bartsch.

FOTO: RATSGYMNASIUM

„Physik für helle Köpfe“

Das Peiner Ratsgymnasium hat Viertklässler zum Experimentieren eingeladen.

Peine. Im Projekt „Physik für helle Köpfe“ hat das Peiner Ratsgymnasium die Viertklässler der Landkreis-Grundschulen wieder zum Experimentieren eingeladen. Diesmal nahmen 15 Grundschulen das Angebot an und haben sich mit insgesamt 530 Grundschulern angemeldet, heißt es in einer Pressemitteilung des Ratsgymnasiums.

Für die Grundschüler gibt es in diesem Projekt viele neue Dinge zu entdecken. Jeweils etwa 90 Minuten arbeiten die Viertklässler zusammen mit Schülern aus der Forscherklasse des

Versuchen mit Spiegeln, CD's und Teelichtern. Dorothea Hahne und Kirsten Heitmann, die Klassenlehrerinnen der Forscherklasse, legen viel Wert darauf, dass die Schüler den Sachverhalt nicht nur verstehen, sondern im eigentlichen Sinne des Wortes begreifen können.

Deswegen sind die Schüler der Forscherklassen als Tutoren für die Experimente ausgebildet worden und betreuen jeweils zwei bis drei Schüler aus den vierten Klassen. Sabine Sille, Klassenleiterin der vierten Klasse der Peiner Wallschule, meint: „Ich finde es ausgesprochen

diese Projekt anbietet. Meine Schüler haben die Möglichkeit, neue Einblicke in die weiterführende Schule zu bekommen. Sie lernen dort den naturwissenschaftlichen Unterricht kennen und haben dabei auch noch ganz viel Spaß.“

Aber nicht nur im Physiksaal blinkt es bunt. Für den Fall, dass die Zahl der Grundschüler größer ist als das sie von den Tutoren der Forscherklasse bewältigt werden kann, hat sich der Informatik-Lehrer Michael Lange ein tolles Ergänzungsangebot ausgedacht. Schüler der Informatik-AG zeigen den Jungfor-

ist, eine Ampelschaltung zu programmieren.

Sehr schnell entwickeln die Nachwuchsingenieure ganz eigene Ideen und präsentieren voller Stolz ihre Ergebnisse. Der kommissarische Schulleiter Wolfram Bartsch ergänzt: „Für mich ist es immer wieder faszinierend, mit welcher Begeisterung die jungen Forscher bei der Sache sind. Es ist ein tolles Projekt, bei dem meine Kolleginnen und Kollegen von ganz vielen begeisterten Rats-Schülern unterstützt werden. Eine echte Werbung für den naturwissenschaftlichen